

Bahnstadt info

Nr. 18 | 14.3.2014

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Bahnstadtstammtisch am 17. März: Aktuelles

Am 17.3. findet im Bahnstadt-treff LA33 ab 20.00 Uhr der nächste Stammtisch statt. Es soll diesmal ein offener Stammtisch sein, bei welchem die Teilnehmer aktuelle Themen ansprechen und diskutieren können.

Frühjahrsputz in der Bahnstadt am 29. März

Die Stadt lädt im Rahmen des Heidelberger Frühjahrsputz alle Bürger der Bahnstadt ein, ihren Stadtteil zu putzen. Termin: Samstag, 29. März 2014 10-12 Uhr, Treffpunkt Schwetziger Terasse. Die Stadt sorgt für alle benötigten Utensilien inklusive Verpflegung. Kommen Sie, treffen Sie Nachbarn und Vereinsmitglieder und haben Sie Spaß beim Frühjahrsputz.

Infoabend Blockheizkraftwerk am 1. April

Die Stadtwerke Heidelberg wollen bis zu sechs Biomethan-Blockheizkraftwerke bauen – kleinere Anlagen in der Größe einer Garage. Eines davon soll in der Speyerer Straße 16 entstehen. Die Stadtwerke laden zu einem Infoabend am 1. April 2014, 19-20.30 Uhr Werksgelände Pfaffengrund, ehemalige Kantine, in der Eppelheimer Straße 68 ein.

Tierheim baut um – Stadt beschließt Zuschuss

Wo vorher Niemandland war, hat das Tierheim jetzt einen neuen Stadtteil als Nachbarschaft, was auch die Hunde begrüßt haben und immer noch tun. Wie hieraus eine Win-Win-Situation wurde, beschreiben Dieter Bartmann und Dr. Heike Rempelberg

Die Bahnstadt setzt auf das Miteinander: Miteinander der Bürger im Stadtteil selbst, aber auch auf das Miteinander mit seinen Nachbarn. Es ist daher großartig, wie gut sich die nachbarschaftlichen Beziehungen mit dem Tierheim entwickelt haben, dank einer konstruktiven und offenen Kommunikation zwischen Stadtteilverein, Tierschutzverein und Stadt, die zu einem erfreulichen Verständnis der Probleme und Standpunkte führte. Und so lesen wir auf der ersten Seite des Internetauftritts des Tierschutzvereins: „Unsere neuen Nachbarn sind freundlich und uns wohlgesonnen. Wir wurden zur Bahnstadt Stadtteileröffnung eingeladen und nehmen mit einem Tierheimstand daran teil. Im Herbst des vergangenen Jahres durften wir eine Geldspende in Höhe von 500 € vom Stadtteilverein Bahnstadt entgegen nehmen, wir haben neue Vereinsmitglieder aus der Bahnstadt und bekommen von den neuen Nachbarn Besuch zu unseren Vereinsfesten“.

Noch in diesem Jahr baut das Tierheim seine Hundezwinger um, so dass die Lärmemissionen verringert werden. Investitionsvolumen: 760.000 €.

Doch bis dahin war es ein langer Weg. Als die ersten Bewohner 2012 im Baufeld der Schwetzinger Terasse einzogen, waren sie alles andere als begeistert von den regelmäßigen lautstarken Aktivitäten der Hunde des nahe gelegenen Tierheims. Ein 2011 von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten attestierte, dass der Lärm unterhalb zulässiger Grenzwerte sei und daher kein Handlungsbedarf bestehe. Dieses

Gutachten wurde vom Stadtteilverein in vielen Teilen kritisch gesehen.

Bei einem Bahnstadtstammtisch im Herbst 2012 trafen die unterschiedlichen Standpunkte der Bürger, des Tierheims und der Stadt aufeinander. In der Folge hat der Stadtteilverein viele Gespräche zu dem Thema geführt und immer wieder deutlich gemacht, dass man die Arbeit des Tierheims sehr zu schätzen weiß, aber auch die Interessen der Bürger ihre Berechtigung haben. Bei diesen Gesprächen wuchs das Verständnis für die Probleme der jeweils anderen Seite.

Im Sommer 2013 kam es zu einem runden Tisch, bei dem Vertreter der Stadtteilvereins, des Tierschutzvereins und der Stadt (Ordnungsamt, Umweltamt) zusammen kamen. Gemeinsam wurde analysiert, wie es zu den Ruhestörungen kommt und welche Möglichkeiten es gibt, diese abzustellen. Das Tierheim hat daraufhin sofort mit ersten organisatorische Maßnahmen begonnen. Ein Lärmprotokoll von Bahnstadtbewohnern hat geholfen, zu verstehen, welche Situationen zum

Anschlagen der Hunde führen (z.B. nächtliche Einlieferung von aufgegriffenen Hunden; Zustellen der Zeitungen in den frühen Morgenstunden).

Nachdem immer klarer wurde, dass die Errichtung einer Lärmschutzwand alleine keine Abhilfe schaffen würde, kam es zur jetzigen Lösung. Aus der Beschlussvorlage der Stadt: „Der Tierschutzverein hat sich daher intensiv mit möglichen Lärmschutzmaßnahmen im Tierheim auseinandergesetzt und schlägt einen Umbau aller Hundezwingeranlagen vor. Dabei werden die Innenboxen entsprechend den Tierschutzbestimmungen vergrößert.“ Damit geht eine Modernisierung der gesamten Anlage einher. Die Innenzwinger werden so umgebaut, dass sich die Hunde darin über einen längeren Zeitraum, z.B. in den Abend- und Nachtstunden aufhalten können. Diese Lösung ist für alle ein Gewinn: Der Tierschutzverein erhält Standortschutz und eine moderne Anlage, die Stadt kommt ihrer Unterstützungspflicht für das Tierheim nach und die Bewohner der Bahnstadt können wieder in Ruhe schlafen – und

Zur Finanzierung unserer geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen!

weitere Infos www.tierheim-hd.de

Umbau Modernisierung
Standortsicherung
Hundehaus Frühjahr 2014
Sanierung

Tierheim Heidelberg

Umbau Hundehaus 2014
SPENDENKONTO:
9221743 Kontoinhaber: Tierschutzverein Heidelberg e.V.
Bankleitzahl: 672 500 20
Bankname: Sparkasse Heidelberg

Speyerer StraÙe 3, 69214 Heidelberg

7. Heidelberger Schlossgespräch am 1. April – Reden über Architektur

Am Dienstag, 1. April 2014, um 19 Uhr ist der Architekt Stefan Behnisch im Königssaal des Heidelberger Schlosses zu Gast. Behnisch wird über die Erfahrungen des Büros Behnisch Architekten mit seinen internationalen Projekten berichten, zu denen auch die Kindertagesstätte auf der Schwetzingter Terrasse zählt. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Von Stuttgart nach Santa Monica – Wie gefragt ist die deutsche Architektur?“ statt.

OB Sprechstunde für die Bahnstadt am 9. April

Am 9. April 2014, findet von 16 bis 18 Uhr im Bürgeramt Mitte, Berghheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, eine Sprechstunde von OB Dr. Eckart Würzner statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile Bergheim, Weststadt, Südstadt und Bahnstadt haben dann Gelegenheit, sich mit Anregungen und Problemen persönlich an den Oberbürgermeister zu wenden. Ab 15 Uhr sind telefonische Anmeldungen unter 06221 58-13570 möglich, persönliche Anmeldungen (jajwohl, vor Ort!) werden allerdings vorrangig berücksichtigt.

haben zudem ein Tierheim in Fußnähe.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die großartige Investitionsmaßnahme des Tierschutzvereins ausdrücklich.

Danke auch an die Vertreter der Stadt und des Gemeinderats: In den Sitzungen des Finanz- und Hauptausschusses (26.2.) und des Gemeinderats (13.3.) kam es zu einer sehr großen Zustimmung für den Zuschuss zur Maßnahme in Höhe von 380.000 €. Hier haben sich die vielen Gespräche bezahlt gemacht, die der Stadtteilverein mit den Gemeinderatsfraktionen in den letzten eineinhalb Jahren geführt hat.

Neben dem Zuschuss der Stadt, muss der Tierschutzverein weitere 380.000 € aufbringen, um die Maßnahme zu finanzieren. Und hier sind wir als Nachbarn gefragt, das Vorhaben mit einer Spende zu unterstützen.

Daher möchten wir aktiv den Spendenauftrag unterstützen. Spenden Sie bitte direkt auf das Spendenkonto 9221743 des Tierschutzverein Heidelberg e.V. bei der Sparkasse Heidelberg Bankleitzahl 67250020 unter dem Stichwort ‚Umbau Hundehaus Spendenauftrag Bahnstadt‘.

Vielen Dank! (db, hr)

Heidelberg profitiert von der Bahnstadt

„Die gesamte Stadt profitiert von der guten Entwicklung der Bahnstadt“ war der Tenor einer Presseveranstaltung, in der Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Erster Bürgermeister Bernd Stadel und EGH-Geschäftsführer Peter Dohmeier am 24. Februar, den aktuellen Entwicklungsstand darstellten. Heute schon hätten 1.500 Menschen Wohnraum, darunter viele Familien und die Nachfrage nach Kinderbetreuung sein hoch. Hunderte von Arbeitsplätzen seien schon geschaffen, 7.000 sollen es mal werden, mit entsprechenden Einnahmen für die Stadtkasse. Die ersten großen Gewerbeimmobilien sind im Stadttor und in den SkyLabs fertiggestellt und bezogen. Unternehmen, Geschäfte und ein Hotel sind angesiedelt. Auch die Ladenflächen in den Erdgeschossen der Wohnbebauung besiedeln sich langsam - viel zu langsam für manche Bewohner, die schon lange darauf warten.

Mit der Schwetzingter Terrasse ist die erste große Freifläche fertig, daneben der interessante Themenspielplatz „Feuerwehr“. Dazu die Fuß- und Radwegebrücke über die Speyerer Straße. Der erste und längere Teil der Bahnstadt-Promenade kann voraussichtlich ab Juli 2014 zwischen Schwetzingter und Pfaffengrunder Terrasse voll genutzt werden. Auch der Wasserlauf am Langen Anger dürfte bald die Bauzäune verlieren.

Derzeit laufen die Arbeiten zur Sanierung der Güterhallen. Der erste Sanierungsabschnitt soll im April abgeschlossen werden. Parallel wird derzeit der Zollhofgarten als grünes Herz der Bahnstadt hergestellt. Der größte Bereich, die Fläche zwischen SkyLabs und Güterhallen, soll im Sommer fertig sein, mit verschiedenen Angeboten bis hin zur Bobby-Car-Bahn - und nachempfundene Eisenbahnschienen als Teil der Gestaltung. Auch die Bauarbeiten für das neue Großkino sollen noch in diesem Jahr beginnen, damit es im Herbst 2015 eröffnet werden kann.

Die Wohnbebauung des ersten von zwei Bauabschnitten, also zwischen Speyerer Straße und Gadamerplatz, ist weitestgehend abgeschlossen, ein Einweihungsfest ist in Planung. Die Arbeiten am zweiten Wohnbauabschnitt - drei Objekte mit insgesamt 249 Wohnungen und Stadthäuser - westlich des Gadamerplatzes laufen auf Hochtouren, weitere sind in den Startlöchern. Parallel dazu laufen die Erschließungsarbeiten für neue Kanäle, Leitungen und Straßen im bislang noch unerschlossenen, westlichen Teil der Bahnstadt sowie die Planung für die dortigen Freiräume. In diesem Jahr sollen dann auch noch die Arbeiten am Einkaufszentrum (s. Bahnstadt Info vom Februar) beginnen, welches 2016 öffnen soll. (nr)

Wie weit ist eigentlich Smart Metering?

Die Stadtwerke Heidelberg bauen derzeit in Heidelberg-Bahnstadt flächendeckend intelligente Zähler, Smart Meter, ein. 800 sind bereits installiert, bis zu 3.000 sollen es einmal sein. Anders als mit der üblichen Jahresabrechnung lässt sich mit einem Smart Meter und ergänzenden „Smart-Home“-Geräten, wie z.B. Messsteckdosen, der Stromverbrauch detailliert und zeitgenau erfassen:

wann hat welches Gerät wieviel Strom zu welchen Kosten verbraucht? Damit lassen sich nicht nur gerätegenau Stromfresser identifizieren (und eventuell austauschen), mit Schaltgeräten können Geräte auch zu tarifgünstigen Zeiten eingeschaltet werden.

Gegenwärtig läuft eine Testphase (s. Bahnstadt Info vom 13.09.13), an der auch Markus Duscha als Bahnstadt-Bewohner teilnimmt und als Geschäftsführer des Heidelberger Instituts für Energie- und Umweltforschung eine differenzierte Meinung zu diesem Thema hat. Ihm geht es darum, dass Smart Metering nicht nur die eigene Geldbörse schonen kann, sondern den Verbrauch an Energie generell reduzieren helfen kann. Zudem können Smart Meter beitragen, den Energieeinsatz effizienter zu gestalten und wetterabhängige erneuerbare Energien besser in das Energiesystem zu integrieren.

Er meint allerdings, dass das Thema noch ganz am Anfang steht. Weder bei Smart Metern, noch bei den ergänzenden, „intelligenten“ Haushaltsgeräten hat es bislang einen Marktdurchbruch gegeben. Er sieht die Testphase aber als Möglichkeit, ein Zukunftsfeld voranzubringen und erste Erfahrungen damit zu gewinnen, und empfiehlt seinen Nachbarn, an dem Projekt teilzunehmen, alleine wegen des zu erwartenden Erkenntnisgewinns. Bahnstadt-Bewohner können sich noch bis Oktober bei effizient-bahnstadt@swhd.de anmelden. (nr, Stadtwerke HD).

Um die KiTa bitte nur in einer Richtung!

Der „Poller-Parcours“ um die KiTa an der Schwetzingter Terrasse ist eine Einbahnstraße, aber das haben noch nicht alle gemerkt. Jedenfalls berichten Anwohner immer wieder von „Geisterfahrern“, die diese Zufahrt in der falschen Richtung befahren. Die Stadt möchte zunächst von zusätzlichen Verkehrszeichen oder Polizeikontrollen absehen und hofft, dass es nach einer Eingewöhnungsphase besser wird. (nr)



Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.
Vi.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Kurfürstenstr. 1A, 69234 Dielheim, norb@raucon.com

Autorenkürzel:

db = Dieter Bartmann
hr = Dr. Heike Rempelberg
nr = Dr. Norbert Rau